

Der modernste Laden der Stadt

Digitales Aquarium, Konto „To Go“: Der neue Markenshop der VR Bank Bamberg will die Kunden überraschen

Wer die neue Geschäftsstelle der VR Bank Bamberg im Ertl Shopping Center in Hallstadt betritt, bemerkt zunächst kaum, dass er in einer Bankfiliale steht. Blickfänger ist ein digitales Aquarium, das den Großteil der Wand gegenüber der Fensterfront einnimmt. Orange-weiße Clownfische schwimmen durch ein Korallenriff, ein Tintenfisch und eine grünschimmernde Schildkröte bewachen eine Schatztruhe. In der Mitte des Raums stehen zwei Flachbildschirme auf weißen Sockeln, Hocker laden zum Verweilen ein. „Willkommen in unserem Markenshop“, sagt Vorstand Ulrich Stock.

Ein Konto zum Mitnehmen

Nicht nur die Einrichtung ist außergewöhnlich, sondern auch das Leistungsangebot. An den Bildschirmen können Besucher mithilfe der Berater im Handumdrehen ein Girokonto eröffnen. „To Go“, wie Stock in Anspielung auf den Kaffee zum Mitnehmen sagt. Das bedeutet, dass Neukunden in wenigen Minuten eine vorläufige, aber voll einsatzfähige Bankkarte mit PIN sowie einen VR-Netkey mit Geheimzahl erhalten. Zudem wird ihnen nach positivem Bonitätscheck umgehend ein Dispokredit eingeräumt. „In einem Einkaufszentrum wollen die Kunden ihre Ware sofort erwerben. Das Prinzip übertragen wir eins zu eins auf unser Girokonto“, erklärt Stock. Ziel der Bank ist es, durchschnittlich ein Konto pro Tag zu eröffnen.

Die Kunden können an den Bildschirmen auch eigenständig das passende Kontomodell ermitteln oder sich durch Beratungssequenzen mittels der App „agree touch“ klicken. Ergibt sich Bedarf für ein weiteres Gespräch, vereinbaren die Mitarbeiter einen Termin in einer der anderen Geschäftsstellen. „Das schafft Synergieeffekte beziehungsweise Kontakte für unsere Filialen“, sagt Stock. Im Markenshop ist aber auch Platz für einen Klassiker: Der Geldautomat im Eingangsbereich. Der bietet nicht nur Bares. Einzelhändler können dort auch ihre Einnahmen einzahlen und Kontoauszüge drucken – vorausgesetzt, sie sind Kunde der VR Bank.

An Händlern mangelt es in der Umgebung nicht: Neben den Geschäften im



Bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle (Bild links, v. li.): Vorstand Bernhard Lamprecht, GVB-Präsident Jürgen Gros, Gabriele Schrödel vom Ertl-Zentrum, Vorstand Ulrich Stock. Ulrich Stock (re.) erklärte Jürgen Gros (li.) die Kontoeröffnung „To Go“ (Bild rechts).

Shopping Center haben sich im nahen Gewerbegebiet zahlreiche Betriebe niedergelassen. „Wer in der Region einkaufen will, kommt meistens ins Ertl Zentrum“, sagt Stock. Die Kunden sollen persönlich erleben, dass die Volksbanken und Raiffeisenbanken eine hohe Technik- und Digitalkompetenz besitzen. Stock: „Wir wollen ihnen den modernsten Laden Bambergs zeigen.“

Der beeindruckt seine Besucher. „Die neue interaktive Bankfiliale ist eine clevere Antwort auf den digitalen Wandel mit seinen veränderten Kundengewohnheiten“, sagte GVB-Präsident Jürgen Gros bei der Eröffnung im Oktober. Sie trage dazu bei, die Marke der Volksbanken und Raiffeisenbanken modern zu präsentieren.

Lange Öffnungszeiten

Die Chance, mit einer Filiale im Einkaufszentrum präsent zu sein, bot sich für die VR Bank Bamberg Anfang 2016. Nach lediglich sechs Monaten Planungs-

und Umbauzeit ist der 90 Quadratmeter große Laden seit Oktober geöffnet. Unter der Woche von 9:30 Uhr bis 19 Uhr, samstags bis 18 Uhr. Stock: „In einem Einkaufszentrum müssen wir uns den üblichen Geschäftszeiten anpassen.“

Damit der Bankshop auch für Kinder interessant ist, hat sich das Kreditinstitut das digitale Aquarium einfallen lassen. Der Clou: Die Fische folgen den Schritten der Besucher durch Lasertracking. Nachwuchskunden dürfen sogar ihren eigenen Fisch kreieren. Ist er fertig, können sie ihn über eine Schnittstelle ins Wasser einsetzen und damit spielen. Zudem erhalten die Kinder ein Armband, auf dem die Daten ihres Fisches gespeichert sind: Das Meerestier taucht also beim nächsten Besuch im Shop wieder auf. „Das Aquarium ist nicht nur ein einzigartiger Blickfang, sondern auch ein tolles Differenzierungsmerkmal“, sagt Stock. Nun hofft er darauf, auch möglichst viele Besucher für die Filiale, die eigentlich gar keine ist, zu begeistern. *cd*